

## **Ein Stein. Ein Name. Ein Mensch - Stolpersteine Frankfurt (Oder)**

**von Carsten Roman Höft**

Im Rahmen der Aktion „Stolpersteine Frankfurt (Oder)“ sollen für die diesjährige 4. Stolpersteinverlegung am 13. November 2009 weitere 18 Stolpersteine verlegt werden. Bisher wurden bereits 24 Stolpersteine in Frankfurt (Oder) verlegt.

Das Projekt Stolpersteine findet europaweit unter der Schirmherrschaft des Künstlers Gunter Demnig statt und zeichnet sich als aktive Erinnerung an den Schicksalen der Opfer des Nationalsozialismus aus.

Der Künstler Gunter Demnig erinnert an die Opfer der NS-Zeit, indem er vor ihrem letzten selbstgewählten Wohnort Gedenktafeln aus Messing in den Gehweg einlässt.

Inzwischen liegen 19.000 STOLPERSTEINE in über 430 Orten Deutschlands, ebenso in Österreich, Ungarn und in den Niederlanden.

"Ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein Name vergessen ist", sagt Gunter Demnig. Mit den Steinen vor den Häusern wird die Erinnerung an die Menschen lebendig, die einst hier wohnten. Auf den Steinen steht geschrieben: HIER WOHNTE... Ein Stein. Ein Name. Ein Mensch.

STOLPERSTEINE sind ein Denkmal von „unten“ und nach Aussage der Frankfurter Allgemeinen Zeitung das größte Flächendenkmal der Welt.

STOLPERSTEINE schaffen Öffentlichkeit für eine Auseinandersetzung mit der nationalsozialistischen Vergangenheit.

Es wird Interesse an der unmittelbaren Umgebung und an der Geschichte des Heimatortes geweckt, bisherige Geschichtsbilder in Frage gestellt oder ergänzt.

Für Angehörige haben STOLPERSTEINE eine besondere Bedeutung: An ihnen lässt sich das Andenken an die Familienangehörigen symbolisch verankern, sie schaffen einen Ort, der Gelegenheit für das Trauern bietet.

Das Verlegen eines STOLPERSTEINS ist ein Akt des Trauerns, aber auch ein Akt der Klärung, denn Stolpersteine regen an, konkret über das Schicksal ehemaliger Nachbarn oder Spielgefährten zu forschen, weil es die Möglichkeit gibt, ihnen auch ein dauerhaftes Erinnerungsmal zu setzen.

STOLPERSTEINE sind klein und unauffällig. Sie können im Vorübergehen leicht übersehen werden. Sie drängen sich im Straßenbild nicht auf. Und doch kann der flüchtige Blick auf etwas haften bleiben und die Einladung auffangen, zu verweilen. Nüchterne Fakten werden wahrgenommen: ein Name, ein Geburtsjahr, ein Todesjahr, ein Todesort. Und plötzlich nimmt etwas Unerwartetes und Ungeheuerliches zugleich im Alltag Gestalt an. Der Text ist eindeutig und unverrückbar - doch was der Passant oder die Passantin mit diesem zufälligen Einbruch in den Alltag macht, ist nicht vorherbestimmt.

STOLPERSTEINE setzten sich der Verschleierung der historischen Fakten entgegen.

Nach 1945 wurden die Verbrechen der Nationalsozialisten vor allem mit den

Konzentrationslagern

wie Dachau oder Buchenwald, der Holocaust mit dem Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau assoziiert.

Diese Lager waren weit weg und der Alltagserfahrung nicht zugänglich. Mit den

Stolpersteinen wird die „Topographie der Vernichtung“ neu beschrieben, denn sie markieren den Ausgangspunkt der Verbrechen, und sie zeigen damit auf den Ort, an dem die Gewalt geschah. Verdrängte Geschichte wird ausgegraben und sichtbar gemacht.

Als zentrales Argument gegen die Verlegung von STOLPERSTEINEN wird angeführt, man solle an die Opfer nicht „im Straßenschmutz“ erinnern, sie nicht „im Alltag mit Füßen treten“.

Die Menschen, an die erinnert wird, mussten sehr viele Grausamkeiten erleiden und es ist daher umso wichtiger, in möglichst konkreter und vielfältiger Form an diese Leiden zu erinnern.

Wie eine „angemessene“ und „würdige“ Form des Erinnerns auszusehen hat, ist auch unter Überlebenden umstritten. Viele empfinden es jedoch als Erleichterung, wenn für ihre ermordeten Familienangehörigen dieses kleine Denkmal gesetzt wird.

Für 95 Euro kann jeder eine Patenschaft für die Herstellung und Verlegung eines STOLPERSTEINS übernehmen.

Für die Stolpersteinverlegung am 13. November 2009 werden noch Spenden/Patenschaften benötigt.

Die Aktion „STOLPERSTEINE“ in Frankfurt (Oder) wird ausschließlich durch Spenden und/oder Patenschaften finanziert.

Spenden und Patenschaften können unter dem Stichwort „STOLPERSTEINE“ auf folgendes Konto eingezahlt werden:

**Historischer Verein zu Frankfurt (Oder) e.V.**

**Bankverbindung**

**Bank: Sparkasse Oder-Spree**

**Bankleitzahl: 17055050**

**Kontonummer: 3910329798**

Auch kleinere Beträge sind herzlich willkommen.

Weiteren Informationen unter [www.stolpersteine-ffo.de](http://www.stolpersteine-ffo.de) und Kontakt für Anfragen unter [kontakt@stolpersteine-ffo.de](mailto:kontakt@stolpersteine-ffo.de)